



GRÜßE AUS PARIS!

In diesem Monat macht unsere Provinz eine Bestandsaufnahme der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Gemeinschaften und die Mitbrüder, von denen einige positiv auf das Virus getestet wurden und von denen wir einige Grabe getragen haben. Aufgrund der sozialen Isolation ist es schwierig und mancherorts unmöglich, zusammen im selben Raum zu beten und auf gewöhnliche Weise miteinander Mahlzeiten zu teilen.

Dennoch gibt es zahlreiche Beispiele für Großzügigkeit und der Fürsorge der Mitbrüder füreinander, die von der Realität des mitbrüderlichen Lebens zeugen. In der Tat gewinnt es in dieser Zeit der Isolation eine neue Bedeutung für uns, da wir sie nur auf begrenzte Weise durch Gebet und einfache Gesten der Sorge füreinander ausdrücken können.

Anstatt uns selbst und unseren eigenen kleinen Kreis einzugeln, sind wir aufgerufen, die Verbindungen zueinander mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln, Telefonanrufen, Karten und Briefen, E-Mails, Videokonferenzen, WhatsApp usw. zu stärken.

Die Solidarität, die durch das Gebet und auf andere Weise zum Ausdruck gebracht wird, bleibt für unsere Menschlichkeit von zentraler Bedeutung, ganz zu schweigen von unserem Glauben und unserer maristischen Berufung. Wir sind in der Isolation nicht allein. Unsere Gedanken und Gebete sind bei denen, die am meisten leiden, bei denen, die einen Lieben verloren haben, und bei denen, die kämpfen, das Virus zu überwinden.

*Francisco Chauvet
und Martin McAnaney*

EUROINFO

**PAUL FONTANIER (FR)
FEIERT SEINEN 100. GEBURTSTAG,
20.04., SAINTE FOY, LYON**



Die Provinz freut sich mit Paul über diese besondere Feier, ebenso wie die ganze Gesellschaft Mariens, da er ihr ältestes Mitglied ist! Für den 26. April war ein großes Fest geplant, das jedoch wegen der aktuellen Pandemie abgesagt wurde. An seinem Geburtstag wurde jedoch in der Kapelle in Ste Foy eine Messe gefeiert.

Am 13. Oktober 1947 wurde Paul zum Priester geweiht und trat am 13. Oktober 1961 in die Gesellschaft Mariens ein. In seiner Predigt sagte Roger Lordong (FR): "Lasst den Heiligen Geist in uns Wohnung nehmen, Gottes Wort willkommen zu heißen, Zeichen der Hoffnung und Zeugen seiner Liebe zu den Menschen um uns herum zu sein. Das hat Paul (Fontanier) sein ganzes Leben lang getan. Ich bete darum, dass er dies mit seiner Bescheidenheit gegenüber dem Leben eine lange Zeit weiter tun wird. Das ist der Weg der 'kleinen Kinder', zu dem Christus uns in den heutigen Lesungen ruft."

Paul schreibt selbst: "In all den Jahren habe ich versucht, den tiefsten Sinn des Lebens zu finden. Als ich jung war, war ich voll Begeisterung für die anstehenden Ereignisse, ich war ungeduldig auf die Freude an den Filmvorführungen im Kleinen Seminar. Mit fortschreitendem Alter ist mir klar geworden, dass man nicht von der Zukunft absorbiert leben kann, wir müssen in der Gegenwart leben und uns auf das Leben im Jenseits vorbereiten, mit dem Herrn und seinen Freunden, ein Leben, das alle unsere Sehnsüchte erfüllen wird."

Dir, Paul, herzlichen Glückwunsch von uns allen!

Links zu einer Kurzbiographie in Englisch <https://bit.ly/2KVeHSN>
und Französisch <https://bit.ly/2KVeHSN>
und zur Messe auf Youtube: youtu.be/-aA97L4icdw.



WIE
MARIA
GEGENWÄRTIG
IN DER
WELT

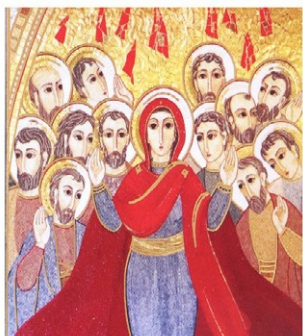


TODESFALL

Giuseppe Maccarini (IT)
07.04.2020
Liam Forde (IE)
09.04.2020
Paul Loubaresse (FR)
20.04.2020
Paddy J. Byrne (IE)
21.04.2020
Paul Noblet (FR)
24.04.2020
Bernard Bourtot (FR)
26.04.2020

GEBETSINTENTION ZU PFINGSTEN

Komm, Heiliger Geist und
mach uns zu
Pfingstmenschen. Lass
deine Weisheit und dein
richtiges Urteilsvermögen
unsere Entscheidungen
leiten und unsere Impulse
dämpfen. Gib uns Wissen
und Verständnis, um
unsere Empathie und
unser Mitgefühl wachsen
zu lassen. Gib uns den
Mut, kühn von unserem
Glauben in Wort und Tat
Zeugnis zu geben. Durch
Christus unser Lord.
Amen.



BISCHOF HENK KRONENBERG SM, EHEMALIGER BISCHOF VON BOUGAINVILLE (1999–2009), PAPUA-NEUGUINEA (PNG), OZEANIEN – EINE WÜRDIGUNG

Bischof Henk starb am 25. März und seitdem strömen Dankesbezeugungen an seine Kommunität in Enschede (NL) und an die Provinz. Nach seiner Rückkehr aus Ozeanien zog er in diese Kommunität ein und war auch ihr Superior.

Peter Westerman (NL) schreibt: "Henk war Marist und wurde 1961 geweiht. Ab 1965 arbeitete er als Missionar in Ozeanien und wurde nach vielen Jahren dort 1999 zum Bischof der Diözese Bougainville geweiht. Er wählte das Motto: "Dein Reich komme". Henk war bekannt für seinen Einsatz, das Evangelium allen Menschen zu bringen, ausnahmslos, in seiner riesigen Diözese (10.660 km²). Die PNG-Regierung verlieh ihm die hohe Ehre des Häuptlings des Ordens von Logohu.

Nach seiner Rückkehr in die Niederlande 2009, blieb er in der Pfarreseelsorge aktiv. Wir haben viele Botschaften von Menschen erhalten, die ihre Dankbarkeit für alles, was er in Ozeanien getan hat, zum Ausdruck bringen und auch sein Engagement für die Gesellschaft Mariens in Europa würdigen. Bischof Henk wurde in der Pfarrei Lieveelde beigesetzt, wo er als Marist Theologie studierte." Das Video seiner Beerdigung ist auf YouTube verfügbar: youtu.be/LXbfkWS-iBI; und die Predigt Jan ter Braaks, eines Mitglieds seiner Kommunität, auf Niederländisch findet ihr hier: <https://bit.ly/2Stj5gi>.



EIN MARISTISCHER AUTOR, FAUSTINO FERRARI SM, BRESCIA, ITALIEN

Bruder Faustino machte 1979 seine Profess in der Gesellschaft Mariens. Seine Leidenschaft für das Schreiben begann früh, als er erst 13 Jahre alt war. Obwohl er all diese frühen Schriften verbrannt hat, gelingt es ihm immer noch, wie er bescheiden ausdrückt, im Laufe der Jahre "ein paar Texte" anzuhäufen. "Ich schreibe, wenn ich die Zeit finde. Normalerweise notiere ich kurze Texte, die nicht zu viel Zeit in Anspruch nehmen.

Jedes Buch hat seine eigene Geschichte und seinen eigenen Stil, und die Zeit, die es zu schreiben braucht, variiert enorm. "Liberare il silenzio" wurde in etwas mehr als nur einem Monat geschrieben! Für "Del morire et del vivere" habe ich elf Jahre gebraucht! Derzeit habe ich zehn Bücher auf meinem Computer fertig zur Veröffentlichung. Meine Bücher sind in erster Linie für Laien und nicht für Priester und Ordensleute geschrieben. Ich ermutige die Menschen, Fragen über den Sinn des Lebens, über die spirituelle Dimension der menschlichen Existenz im weitesten Sinne zu stellen.

Ich möchte eine Spiritualität fördern, die für Nichtgläubige, für Menschen am Rande der Kirche zugänglich ist, während meine Texte von der christlichen Tradition und Spiritualität inspiriert sind. Ich versuche, meine Bücher zugänglich zu machen, sie zu Werkzeugen zu machen, um die Menschen zu erreichen. Ich stelle mir die Frage, wie kann ich auch zu Menschen, die außerhalb unserer religiösen Erfahrung leben, sinnvoll sprechen?" Einige von Faustinos inspirierenden Büchern (auf Italienisch) können bei Effata Editrice (editrice.effata.it/autore/faustino-ferrari/); Amazon (bit.ly/FaustinoFBooks); Google Books (bit.ly/googleFaustinoFBooks) und LBS Editrice (bit.ly/LBSFaustinoFBooks).

